



Niederschrift

16-025. Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales

am Montag, 07.06.2010, 18:05 Uhr bis 20:15 Uhr,
im Sitzungssaal "Bergstraße" (Raum 3019) des Landratsamtes in Heppenheim, Graben 15

Tagesordnung

- Punkt 1 Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes des Kreises
Bergstraße für die Schuljahre 2010/11 bis 2015/16
- Fortsetzung der Beratung
Vorlage: 16-1803
- Punkt 2 Verschiedenes, Anfragen und Mitteilungen

Anwesende:

Ausschussvorsitzender:

Reinhardt, Randoald CDU

Ausschussmitglieder:

Arnold, Hermann-Peter	CDU	in Vertretung für Karin Gärtner
Bähr, Anna Katharina	CDU	in Vertretung für Peter Kunkel
Frank, Lucia	CDU	
Rieger, Heinz	CDU	
Buschmann, Irma	SPD	in Vertretung für Matthias Baaß
Schocke, Heinz-Jürgen	SPD	
Schröder, Willy	SPD	
Thomas, Willi	SPD	
Apfel, Franz	GRÜNE	
Dr. Greif, Martin	FWG	in Vertretung für Monika Scholz
Sürmann, Frank	FDP	in Vertretung für Benjamin Kramer (bis zeitweise TOP 1)
Hunnius, Roland von	FDP	in Vertretung für Benjamin Kramer (ab zeitweise TOP 1)

Fraktionsvertreter mit beratender Stimme (§ 62 Abs. 4 HGO i.V. mit § 33 HKO):

Bitsch, Peter	REP
Appelt, Michael	DIE LINKE

stellvertretende Kreistagsvorsitzende:

Öhlenschläger, Walter	FWG	(bis zeitweise TOP 1)
-----------------------	-----	-----------------------

Fraktionsvorsitzende:

Schneider, Gottfried	CDU
Hechler, Katrin	SPD

Kreisausschuss:

Wilkes, Matthias
Metz, Thomas

CDU
CDU

Landrat
Erster Kreisbeigeordneter
(bis zeitweise TOP 1)

Gäste:

Krämer-Mandau, Wolf

Projektgruppe Bildung und Region, Bonn

Verwaltung:

Blume, Claudia
Niederhöfer, Frank
Dingeldey, Priska
Lannert, Mathias

Schulabteilung
Schulabteilung
Schulabteilung
Bürgerservice und Presse, Vereine und Projekt-
management

Schriftführerin:

Schüßler, Helene

Kreistagsbüro und Büro des Kreisausschusses

Ausschussvorsitzender Reinhardt eröffnete um 18:05 Uhr die 16-025. Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales, begrüßte die Erschienenen, insbesondere die anwesenden Vertreter der Presse und des Vereins "Wir DABEI" (Verein zur Förderung von Integration im Bereich Bergstraße, Ried, vorderer Odenwald und Umgebung).

Er stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Einwendungen gegen Ladung und Tagesordnung wurden nicht erhoben.

Sodann wurde in die Beratung der Tagesordnung eingetreten.

Tagesordnung

Punkt 1:

**Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes des Kreises
Bergstraße für die Schuljahre 2010/11 bis 2015/16
- Fortsetzung der Beratung
Vorlage: 16-1803**

Bezüglich des Beratungsablaufes der heutigen Sitzung schlug Ausschussvorsitzender Reinhardt vor, sich zunächst mit den zusammenfassenden Bewertungen, S. 78 ff. in Teil I des Fortschreibungsentwurfes, zu befassen und anschließend über die Vorlage 16-1803 zu beraten.

Hiergegen gab es Einwendungen von SPD-Fraktionsvorsitzender Hechler. Sie bezeichnete den Fortschreibungsentwurf als eine Studie, die Problemfelder aufzeige und Empfehlungen gebe. Im Gegensatz zur letzten Fortschreibung fehlten im aktuellen Entwurf Schlussfolgerungen und konkrete Festlegungen zu Schulen und Schulangeboten und diese müssten noch getroffen werden.

Landrat Wilkes merkte hierzu an, dass die angesprochenen Problemfelder vorrangig Angelegenheiten der inneren Schulverwaltung und nicht des Schulträgers seien. Bezüglich der Schülerströme könnten nur Daten erfasst und analysiert werden, aufgrund der freien

Schulwahl sei eine Planung schwierig. Für die Umsetzung des Konzepts der Mittelstufenschule könne es noch keine konkreten Festlegungen geben, da die gesetzlichen Grundlagen fehlten; die Umsetzung sei aber mit den Schulleitern der Haupt- und Realschulen bereits vorabgestimmt und im Fortschreibungsentwurf antizipiert. Die Fortschreibung eines Schulentwicklungsplanes sei immer eine Momentaufnahme und bei Bedarf bestehe die Möglichkeit einer Teilfortschreibung.

Herr Krämer-Mandau verwies auf die beschränkten Möglichkeiten eines Schulentwicklungsplanes. In vielen Bereichen könne er den Schulen keine Vorgaben machen und Festlegungen treffen, sondern nur Zielsetzungen definieren, Anregungen geben und Diskussionen anstoßen. Zudem fehlten für zentrale Punkte wie Raumbedarf, Mittelstufenschule und Inklusion noch die gesetzlichen Vorgaben. Es bleibe den Fraktionen aber unbenommen, zu den einzelnen Bereichen und Problemfeldern Anträge zu stellen.

Abgeordneter Dr. Greif regte für die heutige Sitzung folgenden Beratungsablauf an:

1. Beantwortung von Fragen zum Fortschreibungsentwurf
2. Aussprache über die zusammenfassenden Bewertungen
3. Beratung der Vorlage 16-1803

Dem Vorschlag stimmte der Ausschuss mehrheitlich zu.

zu 1.:

Fragen und Anregungen aus dem Ausschuss gab es insbesondere zu folgenden Punkten im Fortschreibungsentwurf, zu denen Herr Krämer-Mandau und Landrat Wilkes Auskünfte gaben und Stellung nahmen:

- Übergangsquoten aus den Grundschulen in die weiterführenden Schulen
(Herr Krämer-Mandau: bei den Übergängen zum Gymnasium wurde wegen des festzustellenden Rückgangs in manchen Regionen in den letzten Schuljahren ein defensiver Ansatz zugrunde gelegt)
- Pendlerbewegungen zu Sekundarschulen
(Herr Krämer-Mandau: Daten sind unvollständig, da in benachbarte Bundesländer auspendelnde Schüler teilweise nicht erfasst sind)
- flächendeckende Einrichtung von SchuB-Klassen an Hauptschulen
(Landrat Wilkes: eine Ausweitung des "Erfolgsmodells" SchuB-Klassen liegt in der Entscheidung des Landes, Schulträger kann nur Rahmenbedingungen schaffen)
- Ausbau zu Ganztagschulen
(Landrat Wilkes: der Ausbau zu Ganztagschulen liegt in der Entscheidung des Landes; die in die Zuständigkeit des Schulträgers fallenden baulichen Voraussetzungen sind an den meisten Schulen geschaffen; für die Einrichtung von Ganztagsangeboten müssen Schulen selbst initiativ werden und können nicht vom Schulträger verpflichtet werden; Auflistung der bestehenden Ganztagsangebote auf den Seiten 46 und 49 in Teil II des Fortschreibungsentwurfes)

- Schwimmunterricht an Schulen
(Landrat Wilkes. an allen Grundschulen wird in jeweils einer Jahrgangsstufe Schwimmunterricht erteilt)
- Erweiterung des Angebots der Berufliche Schulen
u.a. Vorschlag von Abgeordnetem Apfel, an der Fachschule für Sozialpädagogik in Lampertheim einen Verbundstudiengang "Erziehung und Bildung in der Kindheit" anzubieten
(Herr Krämer-Mandau: zusammen mit den Schulen sind viele konkrete Vorschläge zur Erweiterung der Angebote entwickelt worden; bisherige Angebote und Berufsfelder bleiben bestehen)
- Umsetzung der UN-Konvention zur Inklusion
(Herr Krämer-Mandau: die Einrichtung von Stützpunktschulen wird angestrebt, um den Austausch innerhalb des Kollegiums und die fachliche Rückkopplung zu erleichtern; ohne solche Stützpunkte besteht die Gefahr, dass Wissen der Förderschulen verloren geht;
Landrat Wilkes: die Bildung eines Arbeitskreises "Inklusion" mit Vertretern des Staatlichen Schulamtes, der Schulabteilung, des Jugendamtes, der Schulen und ggf. weiterer mit der Thematik befassten Stellen ist geplant)
- Einrichtung einer Schule für Kranke
(Landrat Wilkes: eine Schule für Kranke ist nur als Klinikschule oder angebunden an eine Abteilung Erziehungshilfe zulässig; Bedarf und Realisierbarkeit sind noch zu prüfen; die derzeit nächstgelegene Schule für Kranke ist am Philipppshospital in Riedstadt)

zu 2.:

Vor der Aussprache über die zusammenfassenden Bewertungen ab Seite 78 ff. in Teil I des Fortschreibungsentwurfes ging Herr Krämer-Mandau kurz auf einige wesentliche Ergebnisse und Empfehlungen ein.

In der Aussprache wurde insbesondere der Punkt Einrichtung einer Profiloberstufe an der Heinrich-Böll-Schule in Fürth thematisiert. Unter Hinweis auf die demographische Entwicklung im Weschnitztal und Überwald nannte Herr Krämer-Mandau die Einrichtung einer zusätzlichen Oberstufe im Weschnitztal nicht zweckmäßig. Sie wäre eine große Konkurrenz für die benachbarten Oberstufen, insbesondere für die in Wald-Michelbach, und könnte ohne Zubauten nur durch eine Reduzierung bei der Zügigkeit der Sekundarstufe I realisiert werden.

zu 3.:

Abgeordneter Schocke wies darauf hin, dass in der heutigen Sitzung über die Vorlage 16-1803 nur beraten werden, die Beschlussfassung aber wie vorgesehen erst in der nächsten Sitzung erfolgen könne. Die SPD-Fraktion wolle morgen ein Gespräch mit dem Verein "Wir DABEI" führen und werde sich in der morgigen Fraktionssitzung mit der Vorlage und dem Fortschreibungsentwurf befassen und dann eventuell noch Anträge hierzu stellen.

